

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: IT
Verantwortung: Boris van Benthem, Florian Reeh, Michael Jehn

Videoüberwachung von Schul- und Kitagebäuden in Oberhausen zum Schutz vor Einbrüchen und Vandalismus

Beratungsfolge

27.11.2024	Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	Vorberatung
28.11.2024	Schulausschuss	Vorberatung
09.12.2024	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
16.12.2024	Rat der Stadt	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die fest installierte Videoüberwachung an sensiblen Stellen in den Schulgebäuden auszubauen. Er beauftragt darüber hinaus die Verwaltung, die Zusammenarbeit mit der Sicherheitsfirma zur nächtlichen Überwachung der Videostreams weiter zu prüfen und dem Haupt- und Finanzausschuss über die Ergebnisse und die damit verbundenen Kosten zu berichten.

Haushaltsmittel stehen wie folgt im Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung:

Finanzstelle 440001020300000 - Strategisches IT-Management, Finanzposition 7851.00 - AiB Hochbaumaßnahmen in Höhe von 300.000 EUR sowie unter Finanzstelle 330003010000008 - IT-Ausstattung, Finanzposition 7831.00 - Auszahlungen Erwerb von beweglichen Sachanlagen über 800 EUR in Höhe von 100.000 EUR.

Bezug

A/17/5499

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

1 Der Rat der Stadt Oberhausen hat die Verwaltung beauftragt, die Machbarkeit der
2 Videoüberwachung in Schulen zur Abwehr von Einbrüchen und Vandalismus zu prüfen. In
3 einem Pilotprojekt wurden in zwei Schulen Videokameras und die entsprechende
4 Aufzeichnungstechnik installiert. Die Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung mit den
5 Datenschutzbeauftragten der Stadt und der Schulen sowie der jeweiligen Schulleitung.

6 Die Installation der Kamerasysteme nutzt die bestehende Verkabelung aus dem Digitalpakt
7 sowie das städtische Glasfasernetz, wodurch die Videodaten sicher und zentral im
8 Rechenzentrum der Stadt gespeichert werden können. Diese Infrastruktur ermöglicht eine
9 effiziente und datenschutzkonforme Speicherung der Aufnahmen.

10 Zur weiteren Erprobung der Überwachungsmaßnahmen wurden an weiteren
11 Schulstandorten Bauwatch-Türme installiert, die bereits erfolgreich durch Direktansprache
12 potenzielle Täter abschrecken konnten. Diese Lösung ist jedoch kostenintensiv, da monatlich
13 über 1.000 Euro pro Turm anfallen.

14 Ziel und weitere Maßnahmen:

15 Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen ist eine Ausweitung der Videoüberwachung
16 geplant. Die Prüfung hat ergeben, dass die Bauwatch-Türme durch eine fest installierte
17 Kamertechnik ersetzt werden können, bei der auch eine Täteransprache technisch
18 ermöglicht werden kann. Geplant ist die Installation von bis zu drei Kameras an
19 sicherheitsrelevanten Punkten pro Schulgebäude.

20 Die voraussichtlichen einmaligen Kosten belaufen sich auf rund 400.000 Euro, unterteilt in:

- 21 • 100.000 Euro für die Videohardware
- 22 • 300.000 Euro für die Stromversorgung und Installation

23 Die Finanzierung erfolgt über den regulären Haushaltsansatz der Stadt für das Jahr 2025 zur
24 Finanzierung von Digitalisierungsprojekten an Schulen. Sollte sich in der unterjährigen
25 Bewirtschaftung herausstellen, dass durch diese Mittelbindung andere geplante Maßnahmen
26 nicht durchgeführt werden können, wird eine Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen
27 beantragt.

28 Zusätzlich wird aktuell geprüft, ob die bestehende Sicherheitsfirma, die die Schulstandorte
29 durch nächtliche Streifen überwacht, auch die Überwachung der Videostreams und die
30 Täteransprache übernehmen kann. Hierzu sind die Kosten noch nicht final geklärt.

Anlage/n

Keine